



Gewinner der Bow Hunter Liga

Christian Heinke

Es begann alles vor ziemlich genau 30 Jahren, als ihn das Fieber des Schießsports gepackt hat. Damals war es das Luftgewehr beim Schützenverein Isarlust Nantwein, das ihn begeisterte und nicht mehr losgelassen hat. In dieser Sportart konnte er im Laufe der Jahre einige Erfolge erzielen. Er lernte die Höhen und Tiefen des Wettkampfsports kennen und sammelte Erfahrungen, die ihm heute viel nützen.

Als seine beiden Kinder Julia und Patrick auf die Welt kamen, änderte sich einiges in seinem Leben. Die Zeit für das Training wurde sehr knapp; für große Wettkampferfolge zu wenig. Vor ca. vier Jahren stellte sich die Frage, ob er wieder aktiv in den Schießsport einsteigen soll, oder einen anderen Sport als Ausgleich zum Beruf suchen sollte. Er erinnerte sich an seine Hochzeitsreise, als seine Frau und er in

der Dominikanischen Republik waren und neben dem Hotel einen Bogenplatz hatten. Als Christian nach der ersten Woche genug von der Sonne hatte, faszinierte ihn das Bogenschießen.

Er wollte jedoch nicht die streng reglementierte Version. Er suchte etwas, das die ganze Familie begeisterte. Und da ist die Familie bei Roman in Ruhpolding gelandet. Tolle 3-D-Tiere im Wald, wo man bei Bergauf- und Bergabschüssen alle Herausforderungen fand, die sie gesucht hatten.

Hier kommen so viele Faktoren für den geforderten Schuss zusammen, dass nicht nur das teuerste Material ausschlaggebend ist. Wichtig ist das Gefühl für Entfernung, Schussaufbau an Hängen usw. Ein tolles Gefühl, einen Pfeil auf 50 Meter ins Kill zu setzen und alle Ungepflogenheiten des Geländes richtig eingeschätzt zu haben. Dabei hat er sich für den Compound entschieden.

Da Christian mit Leib und Seele Techniker ist, gelernter Feinmechaniker, mit Meister- und Technikerschule, brauchte er etwas, an dem man schrauben und eigene Ideen und Erfahrungen in den Bogen mit einbringen kann. Ob diese immer sinnvoll sind, bleibt dahingestellt.

Seine Frau kann ein Lied davon singen. Deshalb war es nie ein Thema für ihn, welche Bogenart in Frage kommt. Mittlerweile schießen alle in seiner Familie Bogen. Die Tochter einen schönen Holz-Recurve, sein Sohn einen Compound wie auch seine Frau. Diese nicht selbstverständliche Unterstützung von Seiten der Familie ist eine seiner großen Kraftquellen, wenn es um nervenaufreibende Momente in den Wettbewerben geht.

Christian, wir gratulieren dir zum Finalsieg bei der Bow Hunter Liga in der Compoundklasse. Wie hast

du das mit relativ wenig Bogenschießjahren geschafft? Wieviel Zeit verbringst du mit Training?

Ich versuche zweimal die Woche auf Scheibe zu trainieren. Dabei steht schwerpunktmäßig immer der Schussaufbau mit Lösevorgang in Rückspannung im Vordergrund. Es ist leider nicht immer mit dem Beruf unter einen Hut zu bringen, da ich viel unterwegs bin. Am Wochenende ist dann Familientag. Wir gehen zusammen auf einen Parcours oder machen ein Turnier unsicher. Dank hier an dieser Stelle an meine Frau, die viel Geduld für mich und meinen Sport aufbringt.

Wie wählst du dein Material aus?

Sobald es finanziell drin ist, teste ich verschiedenstes Equipment aus, um das Beste für mich und meinen Stil zu finden.



Was sind deine Ziele für 2009 ?

Für 2009 möchte ich viele Turniere schießen, natürlich auch die Bow Hunter Liga und DM des DFBV. Dabei hoffentlich viele nette Leute kennen lernen und Erfahrungen sammeln. Gerade in Österreich sind schöne und anspruchsvolle Turniere zu finden, z.B. freue ich mich auf den Dolomiten Cup 2008/2009 in der Halle auf 3-D mit der 11/10/8/5/0 Wertung. Es wird aber immer die Freude am Bogenschießen im Vordergrund stehen.

Wie hast du die Bow Hunter Liga erlebt und dein Finale?

Es war ein turbulentes Jahr, in dem ich mit größter Mühe meine zwei Turniere zusammen gebracht habe. Syrgenstein war ein tolles Turnier, ebenso wie im Bogensport-Zentrum Chiemgau in Ruhpolding. Beim Finale dann, auf Burg Satzvey traf uns einige Tage vor dem Finale ein Schicksalsschlag - die Urgroßmutter meiner Kinder starb. Am Samstag war mein Kopf nicht frei, was sich bei dem ein oder anderen Schuss bemerkbar machte. So verwechselte ich beim Gürteltier hinten und vorne, und verpasste ihm zwei schöne Körpertreffer auf der falschen Seite. Am Sonntag ging es mir dann schon wesentlich besser. Ich erinnerte mich an meine Trainingseinheiten und meine Wettkampferfahrungen aus vielen Finalschießen mit dem Gewehr. Als ich am Sonntag dann in die Gruppe von Markus Vohl, Attila Szres, Joachim Heinle, Schmitt Rainer und Schmidt Rene, die Besten ihres Fachs kam, freute ich mich noch mehr auf die 14 Tierrunde. Es war eine tolle Gruppe, mit Ruhe und Konzentration bei den Schüssen. So kam es, dass sich fünf Schützen (statt vier) für das Finale qualifizierten. Die Leistungsdichte war sehr hoch. Das Finale startete dann nach langem Warten. Ich fühlte mich wie im Training, der Druck war erträglich, denn ich war zum Finale gefahren, um unter die Top Ten zu kommen und das hatte ich ja bereits geschafft. Dass sich das Finale dann so entwickeln würde, hätte ich im Leben nicht gedacht. Kopf an Kopf habe ich unter Druck die wenigsten Fehler gemacht. Dann war es passiert, ich hatte gewonnen



Wie sieht deine Zukunft im Bogensport aus ?

Die Freude am Bogenschießen nimmt immer noch zu. Das ist der Beweis für mich, dass es genau die Sportart ist, die ich gesucht hatte. Deshalb werde ich meine Aktivitäten in den nächsten Jahren vom reinen 3-D-Schützen auf Feld ausweiten, um eine noch höhere Genauigkeit in die Schüsse zu bringen. Leider habe ich in meiner näheren Umgebung keinen Verein, der meine Leidenschaft am 3-D-Bogensport teilt. Es ist zwar ein neuer Verein bei mir um die Ecke gegründet worden, jedoch sind dort nur Recurve-Schützen im FITA-Bereich aktiv (schade). Ich habe jedoch die Möglichkeit, vor meinem Haus bis auf 100 m eine Scheibe zu stellen. Dort kann ich sofort ohne Autofahrt eine Trainingsstunde nach Feierabend einlegen. Was fehlt, ist natürlich ein Trainingspartner, der auch einmal Fehler sieht, die man selber gar nicht sehen kann. Das ist jetzt Roman Heigenhauser - er hat begonnen Compound zu schießen und kennt sich in der Theorie ein bisschen aus. Bei den Besuchen in Ruhpolding legen wir öfters eine Trainingseinheit zusammen ein.

Kurzportrait

Jahrgang 1968
 verheiratet, zwei Kinder
Wohnort: Egling bei Wolfratshausen
Beruf: Technischer Außendienst
 Bereich Aerospace, für ein
 Familienunternehmen in Bielefeld.
Bogen: Hoyt Vectrix, 29", 59 lbs
 Ben Pearson Z34, 29", 55 lbs
Auflage: NAP Quicktune 3000
Pfeile: Carbon Express CXL2 250
 Easton Light Speed 3D 400
Nocke: Beiter Hunter
Befiederung: Bohning Blazer Vane Mini
Release: Fletchhunter Deluxe Wrist Strap
Visier: Shibuya Ultima Carbon
Scope: Specialty Archery Super D
Stabilisator: Doinker
Unterstützt von: Bogensport-Zentrum
 Chiemgau

Trad-Tech eine perfekte Kombination aus Tradition und Technologie

Big Archery ist stolz
 Ihnen die neue Linie
 der Trad-Tech-Bogen
 präsentieren zu dürfen.
 Eine Linie für all jene,
 die auf der Suche nach
 Ästhetik und Leistung
 in einem sind.

Alle Wurfarme
 Trad-Tech
 verwenden das Hoyt
 Aufnahmesystem
 und sind erhältlich
 mit Mittelteil aus
 Holz sowie auch
 aus Aluminium
 in der neuen und
 exklusiven
 Länge von 17".



BIG TRADITION
 wird exklusiv vertrieben von
 Big Archery - Bignami S.p.A.
 Lahnweg 1 - 39040 ORA (BZ) - I
www.BigArchery.it - www.BigTradition.com